

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 30.05.2017 von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr
im AWO-Seniorentreff Rothenburgsort



- TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung**
- TOP 2: Bündnis für die Quartiere und aktuelle städtebauliche Entwicklungen**
- TOP 3: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner**
- TOP 4: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds**
- TOP 5: Bericht der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates**
- TOP 6: Informationen des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung**
- TOP 7: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Klaus Döpke

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Döpke begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Ganz besonders begrüßt Herr Döpke den Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, Herrn Falko Droßmann, den Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, Herrn Michael Mathe und die Leiterin der Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, Frau Ursula Groß.

Es sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsbe-rechtigt.

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt. Zum Protokoll der Sitzung vom 28.03.2017 gibt es keine Anmerkungen, damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 2: Bündnis für Quartiere und aktuelle städtebauliche Entwicklungen

Herr Droßmann erläutert einleitend, dass derzeit im Bezirksamt Hamburg-Mitte personelle Ressourcen aufgebaut werden, um die zukünftigen Entwicklungen und Projekte im Hamburger Osten – hier besonderes in und um Rothenburgsort – begleitend besser koordinieren zu können. Dazu wird eine Steuerungsgruppe etabliert, die federführend im Bezirksamt Ham-burg-Mitte angesiedelt ist und in der alle Querschnittsthemen (Wohnungsbau, Verkehr, Ge-werbe, Infrastruktur etc.) behandelt werden. In der Steuerungsrunde vertreten sind die ein-zelnen Fachämter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte wie das Fachamt Stadt- und Land-schaftsplanung, das Fachamt Management des öffentlichen Raumes, das Fachamt Sozial-raummanagement sowie Wirtschaftsförderung, die einzelnen Fachbehörden wie die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSW), die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), die Behörde für Umwelt und Energie (BUE), die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (WWF) und die Billebogen Entwicklungsgesellschaft (BBEG). Der

Stadtteilrat Rothenburgsort wird durch das Bezirksamt kontinuierlich über den aktuellen Stand der einzelnen Vorhaben informiert. Die fachlichen Zuständigkeiten für die Bearbeitung einzelner Projekte und Konzepte bleibt dabei unberührt.

In der heutigen Sitzung werden insbesondere Herr Mathe und er selbst zu rund 20 einzelnen Planungen informieren und für Rückfragen bereitstehen.

Bis Mitte Juli 2017 wird durch die das Bezirksamt / Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung ein Entwurf für eine Plandarstellung inkl. Erläuterungen der laufenden und geplanten Projekte in Rothenburgsort und in den benachbarten Quartieren (derzeitiger Arbeitstitel „Rahmenplan Rothenburgsort und benachbarte Quartiere“) erarbeitet und abgestimmt. Der Handlungskonzeptentwurf aus dem Bündnis für die Quartiere Rothenburgsort wird dabei mit einbezogen. Herr Mathe erläutert, dass dieser Rahmenplan kein „starres“ Instrument sei. Vielmehr werden für den Wohnstandort Rothenburgsort selbst wie auch für die benachbarten Quartiere die jeweiligen aktuellen Planungs- und Umsetzungsstände in ihrer ganz unterschiedlichen Maßstäblichkeit und Konkretisierungsgrad erfasst und dargestellt. Ziel sei, den Plan regelmäßig fortzuschreiben.

Zu den einführenden Informationen von Herrn Droßmann gab es folgende Nachfragen/Anregungen:

- Auf Nachfrage eines Gastes erläutert Herr Droßmann, dass das Vorhaben mit keinem speziellem Förderprogramm (z.B. RISE - Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) hinterlegt ist.
- Herr Wiese merkt an, dass diese Neuaufstellung der Strukturen durch eine verstärkte Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung flankiert werden sollte. Dazu führt Herr Droßmann aus, dass insbesondere eine regelmäßige Information des Stadtteilrates Rothenburgsort in diesem Zusammenhang von hoher Bedeutung ist, und Beteiligung insbesondere durch die für viele Vorhaben notwendigen Bebauungsplanverfahren erfolgen wird. In welchem Umfang darüber hinausgehende Beteiligungsformate notwendig sein werden, muss anlass- und projektbezogen geklärt werden. Ergänzend erläutert Herr Mathe, dass des Weiteren regelmäßig im WS-Ausschuss und im Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte über die aktuellen Stände berichtet wird.

Anschließend informieren Herr Mathe und Herr Droßmann über verschiedene Einzelmaßnahmen und Projekte und erörtern diese mit dem Stadtteilrat:

1. Quartiersentwicklung Marckmannstraße / Billhorner Kanalstraße

Zur Entwicklung des „Quartiers Marckmannstraße“ wurde ein nicht offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt, an dem 12 eingeladene Büros teilnahmen. Am 19.01.2017 wurde durch das Preisgericht (in dem auch Mitglieder des Vorstandes vom Stadtteilrat Rothenburgsort vertreten waren) der Entwurf des Büros Schenk + Waiblinger Architekten, Hamburg als Siegerentwurf ausgewählt (siehe Information in der zurückliegenden Stadtteilratssitzung). In den Entwürfen sollten Lösungen für die Schaffung eines belebten, urbanen Quartiers entwickelt werden, auf Flächen, die derzeit insbesondere für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine weitere Vorgabe bestand in der Schaffung von ca. 650 WE sowie der Flächenbereitstellung auch für „störendes“ Gewerbe. Ebenso sollten die derzeit bestehenden ca. 8.000 m² Gewerbeflächen im

neuen Quartier realisiert werden. Für das Projekt muss neues Planungsrecht geschaffen werden. Nach dem **Vertrag für Hamburg** wird ca. ein Drittel des geschaffenen Wohnraums geförderter Wohnraum werden. Eine erneute fachliche Vorabstimmung wird am 26.06.2017 geführt.

2. Wettbewerb Marckmannstraße / Thiedingreihe

Die in den 1950er Jahren errichtete BGFG-Wohnanlage südlich der Marckmannstraße, zwischen Thiedingreihe und Freihafenstraße und nördlich Vierländer Damm / Ausschläger Allee gelegen, soll erneuert und an heutige Wohnbedürfnisse angepasst werden. Dazu wird derzeit ein nicht offenes, kooperatives, hochbauliches Werkstattverfahren mit fünf eingeladenen Büros durchgeführt. Die ersten Entwürfe werden von den teilnehmenden Büros derzeit insbesondere hinsichtlich einer zu optimierenden Freiraumgestaltung überarbeitet, da grundstücksprägender Baumbestand noch stärker berücksichtigt werden muss. Endpräsentation und finale Jury-Sitzung finden voraussichtlich am 03. Juli 2017 statt. Die BGFG wird im Rahmen der Maßnahme ein Sozialplanverfahren durchführen. Eine Änderung des bestehenden Planungsrechtes ist nicht erforderlich.

3. Entwicklungen „Am Haken“

Im Ergebnis eines langen Abwägungsprozess ist auf Fachbehördenebene entschieden worden, dass der vom Bezirk Hamburg-Mitte favorisierte Wohnungsbau an diesem Standort nicht weiter zu verfolgen ist. Es ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre eine neue EU-Richtlinie mit verschärften Grenzwerten für Schwermetalle in Kraft treten wird, die dann einer Festsetzung „Wohnen“ im neuen Planungsrecht widersprüche. Stattdessen soll ein Konzept für eine Mischnutzung entwickelt werden, durch das Flächen für Hotel, Büro, Kultur / Freizeit und Gewerbe entstehen würden. Ebenso soll ein deutlicher Wasserbezug im Konzept berücksichtigt werden. Herr Mathe erläutert, dass zur Realisierung die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans notwendig sei.

- Herr Droßmann erläutert auf Nachfrage, dass der Bezirk Hamburg-Mitte sich an diesem Standort auch sehr gut außenwirksame Nutzungen für den Stadtteil vorstellen kann. Des Weiteren berichtet Herr Droßmann, dass die Flächen, abgesehen von einem Teilbereich im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), unterschiedlichen Privateigentümerinnen und -eigentümern gehören. Der Bezirk Hamburg-Mitte hat über Gespräche mit den Eigentümern und insbesondere im Zuge der notwendigen Neuaufstellung des Bebauungsplanes Steuerungsmöglichkeiten über die zukünftigen Nutzungen.
- Ebenso erläutert Herr Droßmann auf die Nachfrage eines Gastes, dass die Vorlage für die Verschärfung der EU-Umweltrichtlinie bereits eingebracht wurde und sehr wahrscheinlich in Kürze verabschiedet wird.
- Herr Mathe berichtet auf Nachfrage nach Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner Rothenburgsorts, dass aller Voraussicht nach auch für die Entwicklung dieses Areals ein Wettbewerb durchgeführt werde, in dessen Jury auch Mitglieder des Stadteilrates Rothenburgsort vertreten sein können. Ebenso verweist Herr Mathe nochmals auf das Bebauungsplanverfahren und die darin vorgesehenen frühzeitigen Beteiligungsmöglichkeiten. Das neue Planrecht werde der exponierten, stadtbildprägenden Lage Rechnung tragen. Monostrukturen sollen verhindert und eine angemessene Höhenentwicklung festgesetzt werden

4. **Gelände von Hamburg Wasser**

Wie den Anwesenden bekannt, und auch schon auf anderen Veranstaltungen im Stadtteil erläutert, sind die Flächen von Hamburg Wasser ein äußerst sensibler Bereich (Leitungssysteme, Grundwasservorräte), für den sehr strenge Sicherheitsvorgaben gelten. Dennoch zeichnet sich derzeit u.U. ab, dass Teile des Betriebsgeländes ggf. der Öffentlichkeit stärker zugänglich gemacht werden können, als es bisher der Fall ist. Um dies zu realisieren, wären jedoch die Verstärkung der Zaunanlage sowie ein weiterer Ausbau der Videoüberwachung unabdingbar. Dennoch wäre der Bereich nicht komplett frei zugänglich, vielmehr müsste sich ein Verein o.ä. gründen und damit auch Verantwortliche benannt werden. Herr Droßmann regt an, dass der Stadtteilrat Rothenburgsort eine der nächsten Sitzungen in den Räumen von Hamburg Wasser durchführt. Diese Möglichkeit wird Herr Droßmann im Vorfeld mit der Geschäftsführung von Hamburg Wasser eruiert.

5. **Entwicklungen Billhorner Röhrendamm / Vierländerdamm**

Die nördlich an den Billhorner Röhrendamm und den Vierländer Damm angrenzenden Grundstücke sollen in Teilen städtebaulich neu geordnet werden. Dabei handelt es sich um die Grundstücke Billhorner Röhrendamm 147 (ALDI-Markt), Billhorner Röhrendamm 151 (St. Erich-Gemeinde) und Vierländer Damm 1-3 (St. Thomas-Gemeinde). Für das „ALDI-Grundstück“ liegt ein konkretes Neubaukonzept vor. Dieses sieht vor, dass der ALDI-Markt an selber Stelle neu errichtet wird und gleichzeitig in zusätzlichen Obergeschosswohnungen entstehen. Zur planungsrechtlichen Absicherung ist dazu ggf. eine Erweiterung des neu aufzustellenden Bebauungsplanes für das Projekt „Quartiersentwicklung Marckmannstraße / Billhorner Kanalstraße“ um diesen Bereich erforderlich. Der geplante Neubau der Kirchengemeinde St. Erich soll ebenfalls um Wohnungsbau ergänzt werden. Für dieses Vorhaben liegt seit Juni 2015 ein positiver Vorbescheid vor, der Bauantrag befindet sich derzeit in Vorbereitung. Für die Neubauplanungen der St. Thomas-Gemeinde liegt ebenfalls ein positiver Vorbescheid vor. Seit dem 22. Februar 2017 läuft dazu das Bauantragsverfahren nach § 61 Baugesetzbuch (BauGB). Auch im Vierländer Damm 1-3 sehen die Planungen Wohnungsbau vor.

6. **Gewerbegebiet im Osten von Rothenburgsort**

Eine großflächige Wohnungsbauentwicklung kommt an diesem Standort aus fachlicher Sicht aufgrund der Störfallproblematik und benachbarter stark emittierender GENutzungen nicht in Frage. Auf Nachfrage erläutert Herr Mathe, dass dies auch für die „LKW-Abstellflächen“ gilt und diese gewerblich anders genutzt werden sollten.

7. **Planungen östlich Rothenburgsorter Marktplatz**

Anfang des Jahres wurden Vorbescheidsverfahren für den Rothenburgsorter Marktplatz 5 und Billhorner Deich 13 negativ beschieden, da sie dem Planungsrecht nicht entsprechen und sich städtebaulich nicht einfügen. Seitens des Eigentümers (SAGA Unternehmensgruppe) werden die Planungen nunmehr überprüft und angepasst und auf dieser Basis neue Bauanträge eingereicht.

8. **Billhorner Deich 80**

Für das Grundstück Billhorner Deich 80 liegt die Baugenehmigung für einen Neubau mit 21 Wohnungen vor. Der Baubeginn wurde schriftlich zum 11. Januar 2017 angezeigt.

9. Zollvereinsstraße, Ecke Vierländer Damm

Das Vorbescheidsverfahren zum Neubau eines 7-geschossigen Mehrfamilienhauses mit 27 Wohnungen wurde negativ beschieden, da es Konflikte mit vorhandenem, erhaltenswerten Baumbestand gab. Grundsätzlich wird jedoch seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte an diesem Standort eine 7-geschossige Bebauung als vertretbar bewertet soweit im Zuge der Überarbeitung eine Lösung für die Baumfrage erreicht wird.

10. Schulentwicklungsplanung

Die bestehenden zwei Schulen werden an ihren jetzigen Standorten gesichert und weiter qualifiziert. Nach der derzeitigen Einschätzung der Schulbehörde wird die für den Neubau einer weiterführenden Schule benötigte Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern im Einzugsgebiet mit den heute vorhandenen Wohnbeständen und den bislang als kurz- bis mittelfristig realisierbar bewerteten Bauvorhaben nicht erreicht. Es könnten aber evtl. Kooperationsstrukturen mit der Hafencity, bzw. dem dort geplanten „Schul-Campus“ aufgebaut werden. Die Bedarfsplanung ist jedoch auch von weiteren Standortfaktoren abhängig und noch nicht abgeschlossen.

Auf Nachfrage erläutert Herr Mathe weiter, dass aus planungsrechtlichen Gründen ein Schulstandort „Am Haken“ nicht ausgeschlossen werden müsse; dies müsse jedoch im Einzelfall konkret geprüft werden.

11. Elbpark Entenwerder

Eine grundlegende und umfassende Umgestaltung entsprechend der Konzepte aus dem Jahr 2011 zu einem „Sportpark“ bzw. einem „Familienpark“ wird bezirksintern derzeit nicht verfolgt. Vielmehr soll der Elbpark Entenwerder schrittweise durch Instandsetzungsmaßnahmen weiterentwickelt werden. Dabei soll der Park immer ein Park „für Alle“ bleiben. Große Sportanlagen für die Hafencity werden ausgeschlossen, auch ligataugliche Sportanlagen werden nicht gebaut. Die Anwesenden nehmen diese Information wohlwollend zur Kenntnis.

12. Goldener Pavillon

Der seit 2015 bestehende Goldene Pavillon wird mittlerweile sehr gut angenommen, und entwickelt sich immer mehr zu einem Anziehungspunkt und Ausflugsziel auch über Rothenburgsort hinaus. Der Goldene Pavillon ist ein von der FHH und der privaten Entwicklungsgesellschaft gemeinsam finanziertes Projekt, unter anderem aus RISE gefördert. Für bisher nicht abgedeckte Kosten des Pontons mit dem Pavillon in Höhe von ca. 350.000 Euro konnte Anfang 2017 eine zusätzliche Finanzierung ermöglicht werden aus Mitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte sowie der Hamburgischen Bürgerschaft. Der Ponton und die Toiletten sind öffentlich zugänglich.

13. LöwenARThaus

Der bisherige Nutzer des LöwenARThauses hat die Verlängerung des Mietvertrags abgelehnt. Derzeit erfolgt eine Prüfung des baulichen Zustandes des Gebäudes durch die Eigentümerin, die Sprinkenhof GmbH. Sollte die Prüfung eine zukünftige Nutzung des Gebäudes zulassen, können weitergehende konzeptionelle Überlegungen vorgenommen werden. Herr Droßmann betont, dass der Bezirk Hamburg-Mitte sich an diesem Standort ggf. auch kleinere, nichtkommerzielle Nutzungen gut vorstellen kann.

14. **Entwicklungen ehemaliger Huckepack-Bahnhof / Billebogen-Atlas:** Die BBEG hat in Zusammenarbeit mit externen Büros eine umfassende Broschüre (Billebogen-Atlas) veröffentlicht, die eine sehr detaillierte Bestandsaufnahme bietet. Derzeit wird der Funktionsplanentwurf für das Konversationsprojekt ehem. Huckepackbahnhof weiter konkretisiert und zwischen BBEG, Bezirksamt und BSW abgestimmt. Gleichzeitig wird seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung für das Areal das Bebauungsplanverfahren weiter bearbeitet. Die Baugenehmigung des Opernfundus erfolgte über § 35 BauGB (Bauen im Außenbereich). Herr Mathe sichert zu, dass das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte mit den Beteiligten klärt, auf welchem Wege der Stadtteilrat Rothenburgsort über die einzelnen Vorhaben informiert werden kann zusätzlich zu den Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen des B-Planverfahrens.
15. **Westlicher Zugangsbereich Rothenburgsort:** Aufgrund dessen, dass der geplante Bahndammdurchstich nicht mehr realisiert wird, plant die BBEG nun die Aufhebung der sog. „Ohren“ ohne Berücksichtigung eines Durchstichs. Für die östlichen „Ohren“ sei seitens der BBEG ab Herbst 2017 die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs ins Gespräch gebracht worden. Gleichzeitig rückt die Entwicklung der HafenCity immer näher an Rothenburgsort heran (u.a. Bebauungsplanverfahren Hafencity 16, Planungen zum sog. „Elbtower“), weswegen auch für die westlichen „Ohren“ eine Planung ansteht. Eine Abstimmung zu den einzelnen Flächen zwischen der BBEG und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Hamburg-Mitte soll zeitnah erfolgen.
16. **Elbe-Bille-Alster-Grünzug:** Der Grünzug soll zu einer qualitätsvollen Achse weiterentwickelt werden als möglichst durchgehende Verbindung zwischen Elbe und Alster. Auf dem Gelände des Huckepack-Bahnhofes soll nach derzeitigem Stand der Grünzug nach seiner westlichen Querung über die Bille weitestgehend als Diagonale bis zum Bahndamm geführt werden. Aus Sicht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung wird diese Wegführung ausdrücklich begrüßt. Für den gesamten Grünzug wird die BUE ein Planungs- und Finanzierungskonzept erarbeiten.

Die Anwesenden zeigen sich über die bevorstehenden Entwicklungen und die breiten, transparenten und zum Teil sehr konkreten Informationen durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte insgesamt sehr zufrieden. Herr Wiese merkt kritisch an, dass Beteiligung mehr sei als „reine“ Information durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte.

TOP 3: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

1. **Östlicher Zugang Elbpark Entenwerder:** Aus Sicht der Anwesenden sind die Verkehrsflächen im östlichen Zugangsbereich zum Elbpark Entenwerder nicht ausreichend strukturiert, so dass es oftmals zu „Konflikten“ der verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer kommt. Herr Droßmann sichert zu die Situation in einem Vor-Ort-Termin mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR) zu eruieren.
2. **Illegal abgestellte Bootsanhänger:** Frau Kusel berichtet, dass oftmals über mehrere Tage Bootsanhänger bei den Parkplätzen am Entenwerder Fährhaus abgestellt werden, und diese dann den Besucherinnen und Besuchern sowie den Gästen nicht zur Verfügung stehen. Herr Droßmann sichert zu dieses an das Parkraummanagement weiter zu leiten.

3. **G20-Protestcamp in Rothenburgsort:** Auf Nachfrage von Herrn Diekötter berichtet Herr Droßmann, dass es bisher keine Anfrage nach Flächen in Rothenburgsort für ein Zeltlager durch Gegnerinnen und Gegner des G20-Gipfels an den Bezirk Hamburg-Mitte gab.
4. **Nutzung öffentlicher Toiletten:** Auf Nachfrage informiert Frau Groß, dass auf dem Ponton des Goldenen Pavillons zwei Toiletten im Rahmen der Projektförderung gebaut wurden, die auch für die Nutzerinnen und Nutzer des Entenwerder Elbparks öffentlich zur Verfügung stehen. Das ist jedoch den Wenigsten bekannt. Frau Groß sichert zu, zu prüfen, ob eine bessere Ausschilderung möglich ist. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Mathe, dass die Stadtreinigung Hamburg seit Anfang des Jahres für öffentliche Toiletten alleinig zuständig sei. Die Frage, ob an anderer Stelle im Park (weiter westlich) öffentliche Toiletten errichtet werden können, müsse entsprechend an diese Adresse gerichtet werden.
5. **Abgestellte PKWs im Traunspark:** Viele der Anwesenden merken an, dass der Traunspark vermehrt mit Autos befahren wird. Insbesondere wird der Notweg zur Traunschen Villa befahren, und die PKW's dort teilweise auch über einen längeren Zeitraum abgestellt. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte weist darauf hin, dass diese Information an die entsprechenden Stellen im zuständigen Polizeikommissariat zu richten sind.
6. **Beetpflege am Rothenburgsorter Marktplatz:** Eine Teilnehmerin erkundigt sich, wer für die Pflege der neu angelegten Beete am östlichen Teilbereich des Rothenburgsorter Marktplatzes zuständig ist. Ebenso regt sie an, dass Anwohnerinnen und Anwohner Partnerschaften für die Pflege der Beete übernehmen könnten. Herr Mathe erläutert, dass das Fachamt Management des öffentlichen Raumes für die Pflege zuständig ist. Er werde Informationen zu den Möglichkeiten der Übernahme von „Beetpflegepartnerschaften“ durch Anwohnerinnen und Anwohner über das Fachamt MR an den Stadtteilrat geben lassen.
7. **Schaukästen im öffentlichen Raum:** Um auf die vielfältigen Veranstaltungen und Aktivitäten im Stadtteil verstärkt aufmerksam machen zu können, sollten aus Sicht der Anwesenden zwei weitere verglaste Schaukästen aufgestellt werden. Die bestehenden, kommunalen Stellwände sind oftmals verschmutzt (u.a. nahe des ALDI-Marktes) und von gewerblichen Anbietern „zugekleistert“. Herr Mathe erläutert, dass das Aufstellen von Schaukästen durch das Bezirksamt wie bisher auch unterstützt werden kann. Dazu werden zunächst die gewünschten exakten Standorte (z. B. Nähe des Restaurant Altdeutsche Küche) und verantwortliche Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner aus dem Stadtteil bestimmt werden. Er bietet an, sich zu konkreten Vorschlägen mit dem Fachamt MR in Verbindung zu setzen, und im Gespräch mit dem Fachamt MR auch auf den schlechten Pflegezustand hinzuweisen
8. **Spielplätze in der Stresowstraße:** Eine Teilnehmerin beschwert sich über den Zustand zweier öffentlicher Spielplätze in der Stresowstraße. Bei diesen würde weder die notwendige Grünpflege ausreichend durchgeführt, noch seien die Spielgeräte in einem ausreichend guten Zustand. Herr Mathe wird auch diese Situation mit dem dem Fachamt MR erörtern, weist jedoch auf das eng bemessene Budget für Pflege und Unterhaltung von Spielplätzen hin. Ebenso wird Herr Oppermann die Thematik direkt in den zuständigen bezirklichen Fachausschuss einbringen.

9. **Musik-Festival im Elbpark Entenwerder:** Am 06. Mai 2017 hat im Elbpark Entenwerder eines von mehreren Musikfestivals in diesem Jahr stattgefunden. Entgegen der Situation im letzten Jahr wurde, auch von Seiten des Veranstalters, verstärkt darauf hingearbeitet, dass entstandene Verschmutzungen schnell behoben wurden. Die Anwesenden zeigen sich mit der Organisation und den Reinigungsarbeiten im Anschluss sehr zufrieden.
10. **Entwicklung der Miethöhen in Rothenburgsort:** Nach Ansicht eines Gastes nimmt in Rothenburgsort die Verdrängung von einkommensschwächeren Mieterinnen und Mietern zu. Dies liege insbesondere daran, dass die SAGA Unternehmensgruppe sehr hohe Bestände habe und dadurch quasi einen „eigenen“ Mietenspiegel für den Stadtteil aufstellen könne.

Aufgrund der vielfältigen baulichen und städtebaulichen Veränderungen, die in und im Umfeld von Rothenburgsort stattfanden und zukünftig noch verstärkt stattfinden werden, rückt der Stadtteil auch für Besucherinnen und Besucher von außerhalb immer stärker in die (öffentliche) Wahrnehmung. Viele wissen jedoch nicht, was es alles für (kulturelle) Angebote und Nutzungen in Rothenburgsort gibt. Um insbesondere auch Gäste und Besucherinnen und Besucher auf die Angebote aufmerksam zu machen, sollte durch eine verbesserte Ausschilderung auf diese hingewiesen werden.

Daher fasst der Stadtteilrat Rothenburgsort folgende Empfehlung an den WS-Ausschuss:

Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert, dass im Bereich der Kreuzung Billhorner Mühlenweg / Billhorner Röhrendamm ein Hinweisschild/Wegweiser zu den Einrichtungen PEM Theater an den Elbbrücken, Kirchengemeinde St. Thomas, Goldener Pavillon, Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe und Kath. Pfarramt St. Erich aufgestellt wird. Des Weiteren fordert der Stadtteilrat, dass auch andere Sehenswürdigkeiten und Institutionen eine verbesserte Ausschilderung erhalten.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	25	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 4: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Antrag 03/2017: 11. Jugendzeltlager Hamburg

Vom 19.08. - 26.08.2017 findet in Allermöhe das 11. Jugendfeuerwehr-Zeltlager der Stadt Hamburg statt. Die Jugendfeuerwehr Rothenburgsort/Veddel möchte diese Gelegenheit nutzen, um gemeinsam mit anderen Jugendfeuerwehren der Stadt Hamburg eine Woche lang die Gemeinschaft der Jugendfeuerwehren zu stärken.

Es werden Wettkämpfe zwischen den Jugendfeuerwehren ausgetragen, die Jugendfeuer-

wehren sollen ihr erworbenes Feuerwehrwissen im Team anwenden und erweitern. Darüber hinaus wird es eine große Auswahl an gemeinschaftlichen Aktivitäten wie Nachtwanderungen, Schnitzeljagd, Jugendparlament etc. geben.

Von Seiten der Freiwilligen Feuerwehr Rothenburgsort/Veddel werden drei Betreuerinnen und Betreuer die Jugendlichen begleiten.

Die Jugendfeuerwehr besteht zu 100 % aus Kindern und Jugendlichen (9 bis 15 Jahre alt) aus dem Stadtteil Rothenburgsort. Für den Stadtteil ist somit eine Stärkung der Jugendarbeit das Ziel, gleichzeitig sollen weitere Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr begeistert werden.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 36,36 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteirat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	26	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit bewilligt.

TOP 5: Bericht der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadteirates

- Herr Wiese berichtet, dass das sog. „Breeze-Projekt“ zur Messung der Luftqualität (Feinstaub-, Stickoxid- und weiterer Belastungen) mittlerweile angelaufen ist. Dafür wurden Messstationen in privaten Räumen u.a. an den Standorten Billerhuder Insel, Vierländer Damm, im Zentrum des Stadtteils sowie an der Reginenstraße aufgestellt. Die Messstationen wurden am 03.05.2017 in Betrieb genommen, nach einem Monat Probephase werden die Daten online abrufbar sein.
- Herr Wiese berichtet des Weiteren, dass die AG Vorschläge für ein Verkehrskonzept für Rothenburgsort erarbeitet hat. Zur Vorstellung der Ergebnisse des Verkehrskonzeptes trifft sich die AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ am 09.06.2017 mit der BBEG. In der Sitzung des Stadteirates Rothenburgsort am 26. September 2017 wird die AG das Verkehrskonzept ebenfalls vorstellen.
- Auf Nachfrage von Herrn Wiese teilt Herr Schöndienst mit, dass die neue Website des Stadteirates Rothenburgsort spätestens Mitte Mai 2017 online abrufbar sein wird.

TOP 6: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Herr Mathe und Frau Groß berichten den anwesenden Stadteiratsmitgliedern und den Gästen zu folgenden Themen:

1. **Haus der Jugend:** Der Bezirk Hamburg-Mitte strebt eine größere, optimierte Erschließung in Kombination mit der Verbesserung der Wegebeziehung und der Trep-

penverbindung zur Billhorner Kanalstraße an. Die einzelnen Teilbereiche der Maßnahme liegen hinsichtlich Eigentum als auch Pflege und Verkehrssicherungspflicht in unterschiedlichen Zuständigkeiten der Fachämter Fachamt Management des öffentlichen Raumes und Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, das den Bau über RISE zum größten Teil finanziert hat, hat mit den verschiedenen zuständigen bezirklichen Stellen mehrfach die Situation und Lösungsmöglichkeiten erörtert und sich für eine ergänzende nachträgliche Förderung aus RISE eingesetzt. Als einmalige und ausnahmsweise Sonderentscheidung wurden max. 65.000,-- € (max. 50%) in Aussicht gestellt. Nun kann die Maßnahme aus dem Bauetat des Hauses der Jugend (HdJ), vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, den Bündnispartnern sowie aus RISE-Mitteln gemeinsam finanziert werden. Insgesamt wird die Maßnahme ca. 130.000,00 Euro kosten.

Nach der Eröffnung kann der Stadtteilrat Rothenburgsort seine Sitzungen im HdJ abhalten. Die Eröffnung ist nach derzeitiger Kenntnis für Spätsommer 2017 vorgesehen, der Termin werde zu Protokoll gegeben.

2. **Illegales Campen:** Die Empfehlung des Stadtteilrates Rothenburgsort aus der Sitzung vom 28.03.2017 bzgl. des illegalen Campens zwischen Bille und Billhorner Kanal wurde in der April-Sitzung des Ausschusses für Wohnen und Stadtteilentwicklung ausführlich erörtert. Die damalige Situation wurde als nicht tragfähig beurteilt, und den sich dort aufhaltenden Menschen sollten unterstützende Angebote gemacht werden. Im Zuge der zwischenzeitlich erfolgten „Räumung“ wurden den sich dort aufhaltenden Menschen Hinweise zu Kontaktadressen und Beratungsstellen gegeben.
3. **S-Bahnhof Rothenburgsort:** Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat auf ihrer Sitzung am 11.05.2017 die Drucksache (Drs. 21-2716) bzgl. des S-Bahnhofes Rothenburgsort zur Kenntnis genommen. Die Drucksache besagt, dass das unter Denkmalschutz stehende hölzerne Bahnhofsdach nicht zurückgebaut und stattdessen saniert wird, dass eine Verschiebung des Bahnsteiges nach Westen nach erneuter Prüfung nicht realisierbar ist und, dass die Kasematten aufgrund ihrer heutigen Raumform nicht als Aufenthaltsraum nutzbar sind und aus bautechnischen Gründen verfüllt werden müssen.
4. **Grundinstandsetzung Vierländer Damm und Ausschläger Allee:** Der Stadtteilrat Rothenburgsort hat auf seiner Sitzung am 24.01.2017 die Empfehlung verabschiedet, dass nach Abschluss der Sielbauarbeiten eine Grundinstandsetzung der Straßen Vierländer Damm und teilweise Ausschläger Allee, inklusive des Anlegens separater Fahrradstreifen, erfolgen solle. Die Empfehlung hat die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf ihrer Sitzung am 11.05.2017 bestätigt. Ob eine Realisierung möglich ist, wird derzeit im Fachamt MR geprüft.
5. **Öffentliche Toiletten:** Aus Sicht des Stadtteilrates gibt es nicht ausreichend öffentliche Toiletten in Rothenburgsort, z.B. im Traunspark und beim Spielplatz am Rothenburgsorter Marktplatz. Die SPD-Fraktion der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat sich mit ihrem Antrag (Drs. 21-2592) dafür ausgesprochen, die bisher nur an Markttagen und zu den Marktzeiten öffentliche Toilette am Rothenburgsorter Marktplatz von Montag bis Freitag öffentlich zugänglich zu machen. Der Antrag wurde in die bezirklichen Gremien eingebracht. Für eine etwaige Realisierung ist die Zustimmung

der BUE erforderlich. Diese nimmt jedoch mit Schreiben vom 30.11.2016 dahingehend Stellung, dass der Rothenburgsorter Marktplatz bisher weder seitens des Bezirksamtes Hamburg-Mitte noch der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte als prioritärer Standort einer öffentlichen Toilettenanlage bewertet wird.

TOP 7: Verschiedenes

- Frau Capito (Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe) weist darauf hin, dass es am 18.06.2017 im Rahmen der Tage der Industriekultur Führungen über das Gelände von Hamburg Wasser geben wird.
- Am Dienstag, 06.06.2017 führt die SPD-Bürgerschaftsfraktion ab 18:30 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Eine Stadt für alle – Wohnen muss bezahlbar sein“ im PEM-Theater an den Elbbrücken, durch. Teilnehmen werden u.a. Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen sowie Frau Carola Veit, SPD-Bürgerschaftsabgeordnete für Rothenburgsort und Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft.

Herr Döpke bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 21:30 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates findet am **Dienstag, 25. Juli 2017 um 18:30 Uhr** im **AWO Seniorentreff Rothenburgsort**, Rothenburgsorter Marktplatz 5, 20539 Hamburg, statt.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und Ursula Groß, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ursula Groß

Tel.: 040 - 42854 4411, Email: ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor Stadt und Gesellschaft GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg